

legen wie dem sogenannten „General“ Ernst Haug,¹⁾ dem ebenso berechtigten Oberstleutnant Cloßmann, dem „Obersten“ Heinrich Börnstein,²⁾ dem „General“ Osterhaus³⁾ und anderen der dreißig Streiter so wenig begreifen konnte, daß er auf der Stelle Herrn Struve ersuchte, ihn nicht weiter auf die Liste seiner streitbaren Mannschaft zu setzen. Gleichzeitig drückte er ihm sein Erstaunen aus, daß gewisse Namen auf der Liste fehlen, die vor allem darauf stehen sollten, und andere sich darauf befinden, die mit der Revolution nie etwas gemein hatten und nie etwas gemein haben werden. — Rüstow ist gestern mit dem Schreibebrief zu mir gekommen, will sich aber nicht davon trennen, sonst hätte ich Ihnen statt aller Weitläufigkeiten das Dokument selbst als Marterzeug beigelegt. In dem Sinn, wie ich Ihnen hier geschrieben, ist es ihm nur erwünscht, wenn die Angelegenheit in die Öffentlichkeit kommt, objektiv — weder von ihm noch von mir ausgehend — referierend. Sorgen Sie also dafür im „Nordstern“ oder im „Volksfreund“.⁴⁾

Treu der Ihrige

G. H.

P.S. Struve selbst wird den Arbeitern wahrscheinlich Pflanzenkost empfehlen und auf diese Weise das soziale Problem lösen. Meine Frau schreibt mir über Bernhard Oppenheim,⁵⁾ „er sehe aus wie eine fettgewordene Wanze und denke ungefähr auch so“.

160.

LUDWIG FEUERBACH⁶⁾ AN LASSALLE. (Original.)

Rechenberg bei Nürnberg,
28. Oktober [beendet 3. Dezember] 1863.

Verehrter Herr!

Ihre wertvolle Sendung kommt mir gerade in dem Momente zu, wo ich nach mehrmonatlicher unfreiwilliger Unterbrechung ein höchst

¹⁾ Der österreichische Major Ernst Haug war 1848 bei der Verteidigung des revolutionären Wiens Chef des Generalstabs der Nationalgarde gewesen.

²⁾ Der Theateragent und Literat Heinrich Börnstein (geb. 1805) hatte sich im amerikanischen Bürgerkrieg zeitweise als Oberst betätigt. Vgl. Heinrich Börnstein, Fünfundsechzig Jahre in der Alten und Neuen Welt, Memoiren eines Unbedeutenden, Leipzig 1864.

³⁾ Der deutsche politische Flüchtling Osterhaus war General im amerikanischen Bürgerkrieg.

⁴⁾ Lassalle sorgte dafür, daß der „Nordstern“ ganz im Sinne des Herweghschen Briefes schrieb.

⁵⁾ Heinrich Bernhard Oppenheim (1819—1880), der Nationalökonom und spätere nationalliberale Abgeordnete, hatte 1848 der entschiedenen Demokratie angehört und dann ein Jahrzehnt als politischer Flüchtling im Ausland gelebt.

⁶⁾ Ludwig Feuerbach (1804—1872), der bekannte Philosoph. Lassalle hatte ihm auf Emma Herweghs Veranlassung am 21. Oktober „die vollständige Serie“

schwieriges philosophisches Thema wieder aufzunehmen und endlich per tot discrimina rerum et idearum zu vollenden im Begriffe stehe. Es ist mir daher jetzt unmöglich, Ihre Schriften zu lesen — zu lesen wenigstens mit gutem Gewissen, d. h. mit ungeteiltem Sinne, mit jenem Sinne, womit allein das liebe Ich dem Alter Ego Liebe oder wenigstens Gerechtigkeit erweisen kann. Aber ebenso unmöglich ist es mir, einem Schriftsteller für die Übersendung einer Schrift Dank zu sagen, ehe ich mich mit dem Geist derselben vertraut gemacht habe. Ihre Bitte, nicht früher Ihnen zu antworten, als bis ich „das übersandte Material durchgelesen hätte“, ist daher ganz in meinem Sinne begründet und gerechtfertigt. Nur muß ich Sie meinerseits bitten, aus dem oben angeführten Grund, mir Zeit zu gönnen. Je näher der Gegenstand Ihrer Flugschriften namentlich meinem Denken und Fühlen liegt, um so weniger darf ich mich von meinem gegenwärtigen und seitherigen abstrakten Thema entfernen, um nicht Sinn und Stimmung für dasselbe zu verlieren. Wann aber die Zeit für Sie bei mir gekommen sein wird, dann können Sie darauf rechnen, daß ich Ihre Schriften mit Gründlichkeit und Vorurteilslosigkeit und genau in der angegebenen Reihenfolge durchlesen werde. Indem ich Sie schließlich bitte, diese Vertagung nicht zu mißdeuten, sie vielmehr nur aus der eigentümlichen Organisation meines Geistes und der ökonomischen Ordnung meiner Arbeiten und Studien sich zu erklären, bin ich mit Hochachtung

Ihr ergebener

L. Feuerbach.

Als ich vorstehende Zeilen niederschrieb, war ich willens oder der Meinung, erst nach Vollendung meiner Arbeit an Ihre Schriften zu gehen. Es ist aber anders gegangen, als ich dachte, daher auch die in diesem Gedanken niedergeschriebenen Zeilen bis jetzt liegen geblieben sind. Ich habe meine Arbeit noch nicht vollendet und mich doch nicht enthalten können, Ihre mit Nummer I bis II bezeichneten Schriften, und zwar genau in der angegebenen chronologischen Ordnung durchzulesen. Erst vorgestern habe ich die „Ansprache“ ad acta gelegt. Das Resultat meiner Lektüre ist subjektiv: innigstes Dankgefühl für die Fülle des Erheiternden und Behelrenden namentlich in nationalökonomischer Beziehung, objektiv: vollkommenes Einverständnis mit den Prinzipien, die sowohl Ihrer Kritik der Misère unseres gegenwärtigen Staatswesens, als der Konstruktion des zukünftigen Staates aus dem Arbeitsstande zu-

seiner politischen Flugschriften übersandt. Sein Begleitbrief ist abgedruckt bei Karl Grün, Ludwig Feuerbach in seinem Briefwechsel und Nachlaß sowie in seiner philosophischen Charakterentwicklung, Leipzig und Heidelberg 1874, Bd. II, S. 162 f.

grunde liegen. Nur kann ich Ihnen nicht beistimmen in der Anwendung dieser Prinzipien in Beziehung auf die Fortschrittspartei.¹⁾ Wer gegen diese ist, wirbt, wenn auch wider Willen und Wissen, nur für die Reaktion. Sie haben auch in der Kritik dieser Partei vollkommen recht, aber nur im Prinzip, in der Theorie, die abstrahiert von den örtlichen und zeitlichen Bedingungen und Beengungen, an die das Handeln, die Praxis namentlich im Status civilis, nicht naturalis gebunden ist. Ich selbst bin „Konstitutioneller“, aber nur bedingter, nur temporärer, nur deswegen, weil nur unter dieser Bedingung und Beschränkung — *natura non dicitur nisi parendo* — die Möglichkeit zu Handlungen gegeben ist, die zwar noch unendlich fern sind von dem Ziele der Demokratie, aber gleichwohl die Verwirklichung desselben zur unausbleiblichen Folge haben. Die Idee des Arbeiterstandes wird realisiert werden, aber zunächst auf Umwegen. Erst wenn oder wann²⁾ beseitigt ist, was die Fortschrittspartei bekämpft, wird weiteren Schritten der Menschheit Platz und Luft gemacht. Doch was ich sage und noch sagen will, wissen Sie selbst, haben Sie selbst gesagt. Aber eben deswegen kann ich es nur bedauern, daß Sie sich mit dieser Partei in solchen Zwiespalt gesetzt haben — mit dieser Partei, die alle geistlichen und weltlichen Mächte der Vergangenheit wider sich hat und die *conditio sine qua non* der Realisation Ihrer eigenen Ideen ist. Ihre großen gelehrten Werke verspare ich auf spätere freie Zeit.

Mit freudigster Anerkennung, ja Bewunderung Ihrer großen Geistesgaben und Kenntnisse schließe und zeichne ich

L. F.

P.S. Sollte Frau Herwegh noch in Berlin sein, so bitte ich Sie, ihr zu sagen, daß ein noch uneröffnetes Fäßchen marinierter Heringe sehnsuchtsvoll ihrer harret.

161.

LASSALLE AN GUSTAV LEWY. (Original.)

Berlin, 31. Oktober 1863.

Lieber Lewy!

In großer Eile nur wenige Worte! Ich bin sehr beunruhigt über Ihren neuen Krankheitsfall!

¹⁾ Lassalle hatte an Feuerbach über die Fortschrittler geschrieben: „Die Fortschrittler sind politische Rationalisten der seichtesten Sorte, und es ist derselbe Kampf, den Sie in theologischer und den ich jetzt in politischer und ökonomischer Richtung führe.“

²⁾ Die letzten beiden Worte waren nicht eindeutig zu entziffern.